

**„Leben mit HIV heute – kein Problem!?“ in Vaumarcus.
« Vivre avec le VIH aujourd’hui – pas de problème !?» à Vaumarcus.**

Workshop serie 4, salle de travail/Raum B

Arbeitsgruppenthema / Thème du groupe de travail : Frauenspezifische Forschung

Einberufen hat / Initié par: P.

Teilgenommen haben / Participants:

6 Personen

**Beobachtungen, Schlüssel-Erkenntnisse, Ergebnisse, bedeutsame Fragen:
Observations, remarques clés, résultats, questions importantes:**

1998 wurden an der internationalen Aidskonferenz Zahlen einer Untersuchung von betroffenen Frauen in Amerika präsentiert. Da wurde frau darauf aufmerksam, dass in der Schweiz keine solchen Forschungen bestehen oder bekannt sind. Frauen haben festgestellt, dass z.B. unter der Tripletherapie sich die Menstruation verändert hat. Einige haben festgestellt, dass sich ihre Mens verstärkt hat, bei anderen bleibt sie fast aus. Die Ärzte haben keine Informationen darüber. Ein anderes Problem ist die Dosierung. Sie ist meistens für Männer berechnet, mit einem Durchschnittsgewicht von 80-90 kg, obwohl Frauen oft leichter sind. Nicht bei allen wird die Dosierung angepasst oder dieses Problem besprochen. Die meisten HIV-Spezialisten sind Männer und sich der Problematik gar nicht bewusst. Ein Problem, das Frauen miteinander diskutierten, ist das Problem der erhöhten Leberwerte. Erfahrungen mit alternativen Zusatzprodukten wurden ausgetauscht (Legalon = Mariendistelpräparat als Kapseln zum Einnehmen). Interessieren würde, ob Frauen häufiger schlechte Leberwerte entwickeln als Männer, weil sie z.B. eben relational höher dosiert sind. Dies wäre interessant zu erforschen. Ebenso stellt sich die Frage von hormonellen Veränderungen. Ein weiteres Thema ist das Problem der Fettumverteilung unter der Therapie. Frauen haben festgestellt, dass sie viel grössere Brüste bekommen haben, und die Ärzte reagieren darauf oftmals mit einem "faulen" Spruch. z.B.: "Sie können ja froh sein, andere lassen sich den Busen vergrössern." Wenn jetzt bezüglich Lipodystrophie geforscht wird, ist es wichtig, dass auch die Fragen der Frauen aufgenommen werden, da Frauen ja auch sehr via den Körper bewertet werden.

Medikamente verursachen auch trockene Haut und trockene Haare. Frau muss sich gut um sich selbst kümmern, Bäder, Cremes, gute Ernährung. Viele Faktoren spielen mit.

Es wäre spannend, einen Austausch darüber zu haben, evt. eine Internetseite? Ein Bulletin? Da könnte frau all die Fragen stellen, die sie verunsichern. Möglichkeit: AIDS News, Dr. Bürki via Leserinnenbrief. Es findet ein Austausch darüber statt, wie es mit der Medikamenteneinnahme geht, wie es mit Therapiepausen geht und wie individuell damit umgegangen wird. Die offizielle Doktrin hat sich geändert in den letzten 5 Jahren.

Die Frage der Libidoabnahme unter der Therapie scheint tabu zu sein. Männer nehmen Viagra. Was machen die Frauen?

Frauen machen die Erfahrung, dass Männer sich nicht schützen wollen, dass sie das Präservativ verweigern, obwohl die Frau offen über ihre Infektion informiert hat. Der verheerende Gerichtsentscheid, wo eine Frau dafür verurteilt wurde, dass sie ungeschützten Geschlechtsverkehr mit einem Mann hatte, den sie aber informiert hatte, ist absolut skandalös und es ist dringend notwendig gegen diese zunehmende Tendenz anzukämpfen. Die AHS plant einen Vorstoss gegen Artikel 231.

Durch die Medikamenteneinnahme haben einige Frauen auch Stimmungsveränderungen erlebt. Wenn frau merkt, dass ein Medikament für sie nicht gut ist (bspw. Stockrin), braucht es enorm viel Kraft, um sich gegenüber dem Arzt durchzusetzen, der darauf besteht, dass dies die einzig richtige Therapie ist.

Wie geht es weiter? Vereinbarungen?**Que faire par la suite? Quelles collaborations ?**

- Frauenspezifische Prävention, Sensibilisierung für Kondomgebrauch=Durchsetzung des Gebrauchs in Bezug auf Angst, Gewalt, Bedürftigkeit u.a. (unterschiedliche Sozialisation berücksichtigen; Gender Thema).
- Aerztinnen im HIV Bereich, die frauenspezifische Nebenwirkungen ernst nehmen; Forschungsgruppe; gibt es da Aerztinnen ?
- Studiengruppen, Frauenforschung; wenn es nicht reicht, sich europäisch vernetzen.
- Frauenchat Webseite; das gibt es für schwule Männer, und das soll es auch für Frauen geben - AHS!
- Frauenspezifisches Coaching im Umgang mit Aerzten; sich durchsetzen, dranbleiben, sich getrauen Fragen zu stellen, Selbstermächtigung